

Corrigé

Hörverstehen

A. VIDEO 1 | MIT ODER OHNE FLEISCH

1. Wie oft essen die meisten Deutschen Fleisch?

- () Zu jeder Mahlzeit
(X) Einmal wöchentlich
() Ab und zu

1 item – 1 point

2. Warum nimmt laut Andreas Steinle der Vegetarismus zu? Geben Sie drei Gründe an.

3 items – 3 points

- gesündere Ernährung / Gesundheit
- ökologische Form der Ernährung / Umwelt
- ethisch bessere Form der Ernährung / Ethik

3. Ergänzen Sie den folgenden Satz.

Vegetarier sind Menschen, die kein Fleisch essen. Flexitarier sind Menschen, die bewusst seltener Fleisch essen.

1 item – 1 point

Le point est accordé si et seulement si le segment à citer est **complet**. Pas de demi-point. On accepte aussi „bewusst weniger“

4. Was sagt Godo Röben? Kreuzen Sie die richtige(n) Antwort(en) an.

- () Unsere Generation isst schon weniger Fleisch als die vorigen.
(X) Wir werden dauerhaft weniger Fleisch und Wurst verbrauchen.
() Der ideologische Gegensatz zwischen Vegetariern und Nicht-Vegetariern wird sich verstärken.

3 items – 3 points

B.VIDEO 2 | GEMÜSETAG IN GENT

1. Ergänzen Sie folgenden Satz.

In Gent ist der Donnerstag **Veggie-Day**.

1 item – 1 point

Réponses acceptées: *der fleischlose Tag / der vegetarische Tag*

2. Was hören Sie? – Ergänzen Sie.

„Unser Essen macht 20 % bis 30 % unseres **ökologischen Fußabdrucks** aus. Fleisch verursacht 20% des **Treibhauseffekts** weltweit.“

2 items – 2 points

Ne tenir compte ni de l'orthographe ni du -s final dès que le terme reste compréhensible pour « ökologischen Fußabdruck » et « Treibhauseffekt »

3. Wie ist der Genter Gemüsetag entstanden? Kreuzen Sie die richtige(n) Antwort(en) an.

() Die Idee kam von einer studentischen Organisation.

(X) Das Projekt wurde von der Stadtbehörde unterstützt.

(X) Kantinen und Mensen haben sich dem Projekt angeschlossen.

3 items – 3 points

4. Wie wird der Gemüsetag in Gent wahrgenommen? Sind folgende Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Aussagen	richtig	falsch
Weniger Fleisch zu essen kommt der Umwelt zugute.	X	
Die Nachfrage nach fleischlosen Gerichten steigt.	X	
Viele Genter sind mit dem Gemüsetag unzufrieden.		X
Alle Gourmet-Köche machen jetzt auch mit.		X
Der Gemüsetag zieht neue Kunden an.	X	

5 items – 5 points

5. Ergänzen Sie folgende Angabe.

Würden alle 235 00 Genter mitmachen, wäre das so, als würden **18 000 Autos** stillgelegt.

1 item – 1 point

Transkripte der Hördokumente

▪ Audio / Video 1: *Mit oder ohne Fleisch*

<https://www.youtube.com/watch?v=e8kLuMkatMQ>

Deutschland ist noch immer ein Land, in dem gern und viel Fleisch und Wurst gegessen wird. Bei etwa 80% der Deutschen stehen fleischige Nahrungsmittel mindestens einmal pro Woche auf dem Speiseplan. Das hat eine repräsentative Studie des Unternehmens Rügenwalder Mühle in Zusammenarbeit mit TNS Infratest ergeben. Die Salami ist dabei der Spitzenreiter unter den Brotbelegen. Das Schnitzel führt dagegen das Ranking der fleischigen Lieblingsgerichte an. Hier gibt es jedoch regionale Unterschiede. Mecklenburg-Vorpommern ist zum Beispiel und überraschenderweise die Curry-Wurst-Hochburg vor Berlin oder dem Ruhrgebiet, Gyros wird in Nordrhein-Westfalen geliebt, Lasagne dafür in München. Deftige Hausmannskost dampft in ostdeutschen Töpfen.

Doch was ist, wenn in der Wurst plötzlich gar kein Fleisch mehr steckt?

„Ich soll jetzt sagen, was jetzt vegetarisch ist?

-Schmecken beide gut.

- Man schmeckt, dass es kein tierisches Fett ist, so ganz deutlich. Aber sie schmeckt gut.

-Kann man nicht meckern.

-Sicher bin ich nicht. Schmecken tun sie beide gut.

Das Thema Veggie ist in der Gesellschaft angekommen. Während die vegetarische Lebensweise laut Studie im Osten weniger verbreitet ist, sind in den Ballungsgebieten um Hamburg, Berlin oder Bremen und vor allem in Schleswig-Holstein viele Vegetarier anzutreffen.

Andreas Steinle: „Momentan sehen wir natürlich auch sehr stark den Trend hin zum Vegetarismus und zur Veganernährung, einfach weil es für die Leute abgespeichert ist als die gesündere Ernährung, natürlich als die ökologisch und ethisch bessere Form der Ernährung. Das wird sehr stark zunehmen.“

Auch die Studienergebnisse zeigen in eine fleischlosere Zukunft. Demnach essen schon heute 56 % der Deutschen bewusst seltener Fleisch und gehören damit zu den sogenannten Flexitariern. Und dieser Trend wird anhalten: 41% planen, ihren Fleischkonsum in den weiteren 12 Monaten weiter zu reduzieren.

Godo Röben: „Uns Menschen gibt es seit 200 000 Jahren hier auf Erden und kaum eine Generation hat so viel Fleisch und Wurst gegessen wie wir es getan haben. Selbst unsere Eltern, Großeltern, für die war ein Sonntagsbraten Sonntagsbraten. Wir haben es ein bisschen vielleicht übertrieben. Und es wird jetzt auf Dauer wieder zurückgehen mit dem Konsum von Fleisch und Wurst. Der Trend wird dahingehen, dass wir nicht mehr ideologisch aufeinander gucken, die Vegetarier zu den Fleischessern und die Fleischesser zu den Vegetariern, sondern dass die Produkte im Regal neben einander stehen werden. Da steht da eine Mortadella aus Schwein, Geflügel und vegetarisch. Auf unseren Tellern landet nur, was auch schmeckt, ob mit oder ohne Fleisch.“

■ Audio / Video 2: *Gemüsetag in Gent*

Quelle: ARD / Planetwissen

Die Bürger von Gent haben ein neues ambitioniertes Projekt. Sie wollen helfen, die Welt zu retten. Ende Oktober 2009 auf dem Marktplatz der Stadt steht eine mobile Suppenküche, Treffpunkt für die vielen Studenten in Gent. Die Suppe ist rein vegetarisch, denn heute ist Donnerstag und Donnerstag ist Veggie-Day, der fleischlose Tag in Gent. Viele machen jede Woche wieder mit, weil es ihnen schmeckt und aus Überzeugung, denn der Veggie-Day von Gent hat einen ernsten Hintergrund. Ins Leben gerufen hat ihn die belgische Vegetarierorganisation EVA: einmal die Woche „fleischlos glücklich“. Davon wollen sie möglichst viele Menschen überzeugen.

„Unser Essen spielt definitiv eine Rolle. Du bist, was du isst. Es macht 20 bis 30 % unseres ökologischen Fußabdrucks aus. Fleisch verursacht 20 % des Treibhauseffekts weltweit.“ Die Idee vom Veggie-Day kam auch im Genter Rathaus gut an. Inzwischen gibt es in allen öffentlichen Kantinen, Schulen und in der Universität donnerstags ein vegetarisches Hauptgericht. Initiiert hat das der stellvertretende Bürgermeister: „Es ist gut, weniger Fleisch zu essen. Es ist ein ernstes Umweltproblem. Wenn eine ganze Gruppe ihr Verhalten ändert, kann sie Einzelne mitreißen und sogar globale Probleme anpacken.“ Der vegetarische Donnerstag kommt gut an in Gent. Kaum einer empfindet ihn als Einschränkung. Das Essen schmeckt. Längst hat die Idee des Veggie-Days die Kantinen und Mensen verlassen. Gents Gourmet-Tempel unterstützen das Projekt. Edles Essen ganz ohne Fleisch. Und die vielen vegetarischen Gerichte laufen donnerstags doppelt so gut wie sonst. Trotzdem sind nicht alle Köche so überzeugt wie Maître Kuhnle-Fever aus einem der führenden Restaurants. „Ich habe eine Menge Kollegen, die sagen: ‚Was machst du da. Du bist verrückt. Du machst dein Restaurant kaputt‘. Und ich sage dann: ‚Nein nein, ich mache das seit vier bis fünf Jahren. Zu uns kommen Menschen aus aller Welt, auch aus Belgien. Auch andere Städte wollen sich das ansehen. Meine Kinder gehen sogar donnerstags mit einer Veggie-Lunchbox zur Schule.“

Ein vegetarischer Tag in der Woche ist ein Anfang. Würden alle 235 000 Genter regelmäßig mitmachen, wäre das so, als würden 18 000 Autos stillgelegt.

Leseverstehen

- 1. Ernährung und Umwelt** – Unsere Ernährung wirkt sich auf die Umwelt aus. Nennen Sie vier Folgen aus **Text 1**. Geben Sie nur Stichwörter und Zeilen an.

Stichwörter	Zeile(n)
„(verursacht) Treibhausgase“ OU „klimarelevante Emissionen“ OU „Treibhausgasemissionen“ OU „45% der Treibhausgase ...“	2 / 3 5 / 7
(trägt zum) Klimawandel (bei)	12
Wassermangel verschärfen (und die Ernährungssituation verschlechtern)	14
(von Tieren stammende Nahrungsmittel, wie) Fleisch, Butter und Eier viel umweltaufwändiger herzustellen sind	16
„Der Verbrauch an Wasser und Energie viel höher“ OU „den Energieverbrauch (zur Lagerung und Zubereitung ...)“	19-20 10
„... 60% unserer landwirtschaftlichen Nutzfläche als Weide oder zur Produktion von Viehfutter genutzt.“	18-19

4 items – 4 points

Le correcteur acceptera un ou deux mots, voire une phrase, tirés du texte

- 2. Alle Texte:** Man kann einiges tun, um sich umweltbewusster zu ernähren. **Wie geht das konkret?** Finden Sie für jede Option eine mögliche Lösung. Geben Sie ein Zitat und die entsprechende Textnummer an.

Man kann ...	Zitat	Text
seine Essensreste verschenken.	„Aber nicht nur Lebensmittel sammeln und teilen ...“ / „Lebensmittel teilen und gemeinsam gegen die Verschwendung ankämpfen ...“ OU: „Sie sammeln „überschüssige“, aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel, und geben diese an Bedürftige weiter.“	2
	OU: „foodsharing.de ist eine Online Lebensmittel-Verschenk-Plattform [...], auf der Mitglieder übriggebliebene Nahrungsmittel anbieten, teilen und tauschen können.“ OU phrase suivante. „Seit kurzem heißt die Devise Teilen statt Biotonne“ OU „...ihre zu viel gekauften Lebensmittel anderen Mitgliedern kostenlos zur Abholung anbieten“ OU: „überschüssige Lebensmittel mit anderen zu teilen ...“	3

an den eigenen Stromverbrauch denken.	„... ausgeschaltete Kühlschränke Energie, Geld und CO2 sparen, ...“ OU „... ihre Kühlschränke in der Ferienzeit auszuschalten.“	2
verstehen lernen, wie Lebensmittel produziert werden.	„Konsumenten sollen also nicht länger nur konsumieren, sondern ihren Blick für die Produktionsprozesse schärfen“	4
bewusster einkaufen.	„Ökologische, saisonale und regionale Lebensmittel kaufen » OU „lokale Anbieter unterstützen“	1
seine Essgewohnheiten ändern.	„Weniger Fleisch- und Milchprodukte essen“ OU „Durch eine bewusste Ernährung kann auch ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet werden“ OU: „ein geringer Fleischkonsum ... und ein hoher Anteil an Obst und Gemüse und nicht so viele bzw. fettarme Milchprodukte“	1

5 items – 5 points

3. Der Lebensmittelverschwendung entgegenarbeiten. Was ist richtig? Zitieren Sie aus den Texten 2 und 3.

	R	F
In Deutschland werden nur wenig Lebensmittel weggeworfen. „Jeder Deutsche wirft im Schnitt rund 80 Kilogramm Obst, Gemüse und andere Nahrungsmittel weg“ OU: „...dass in Deutschland jährlich Millionen Tonnen von Lebensmitteln im Müll landen“		X
Das Projekt „Verschwinde Verschwendung“ findet in der Uni statt und betrifft nur Studenten. Die Studierenden und alle MarburgerInnen wurden aufgerufen ihre übriggebliebenen Lebensmittel an zwei Sammelstationen in der Stadt abzugeben »		X
Verschwendung von Lebensmitteln kommt in der Ferienzeit besonders häufig vor. „Und nicht selten werden dann bei der Rückkehr viele Lebensmittel weggeschmissen, weil diese in der Zwischenzeit verdorben sind oder keiner mehr Lust hat, angebrochene Sachen noch zu essen.“	X	
Die gesammelten Lebensmittel werden gespendet. „Sie sammeln „überschüssige“, aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel, und geben diese an Bedürftige weiter.“ OU: „Alle Lebensmittel kamen der Marburger Tafel zugute.“ NB: Foodsharing permet d'échanger, pas de recueillir des denrées alimentaires.	X	

4 items – 4 points

4. Das Konzept „Foodsharing“: Was stimmt? Kreuzen Sie an.

Auch Lebensmittelgeschäfte können teilnehmen.	X
Die Anmeldung kostet nichts.	X
Man darf nur verpackte Waren weitergeben.	
Die Produkte werden vom „Foodsharing“-Dienst geliefert.	

4 items – 4 points

5. Wie funktioniert die „GartenCoop“? Kreuzen Sie an.

- () Die Kooperative besitzt den Bauernhof.
 () Die Teilnahme an der GartenCoop ist kostenlos.
 (X) Alle müssen auf dem Bauernhof mitarbeiten.
 () Die Produktion wird in einem Bio-Supermarkt verkauft.

4 items – 4 points

6. Welche Ziele verfolgen die verschiedenen Initiativen? Kreuzen Sie an. Mehrere Antworten pro Zeile sind möglich.

Aussagen	Verschwende Verschwendung	Foodsharing	GartenCoop
Menschen zusammenbringen	X	X	
Weniger Treibhausgase produzieren.	X		
Lebensmittel anders produzieren.			X
Anderen Menschen helfen.	X		

4 items – 4 points

NB: Le point n'est obtenu que si l'ensemble des réponses attendues pour chaque „Aussage“ figure bien. Pas de demi-point

Total compréhension de l'écrit/25 points
 15 pts (60 %) pour valider B2, 13 pts pour valider B1.

Schreiben

Im Hinblick auf die Organisation der „Internationalen Grünen Woche“ müssen Sie für das *Studierendenwerk* einen Bericht verfassen. Sie präsentieren sowohl die Gründe, die eine Kampagne zum Thema „Verschwendung“ notwendig machen, als auch die verschiedenen Aktionen, die in diesem Rahmen möglich wären.

Benutzen Sie zu diesem Zweck die wesentlichen Informationen, die Sie in den Video- und Textdokumenten gesammelt haben.

(250 - 300 Wörter)

Faites un brouillon sur les deux pages marquées 'brouillon' en fin de dossier.
Rédigez ensuite votre production écrite sur les pages 8 et 9. Comptez le nombre de mots de votre rédaction et notez-le en bas de la page 9.

Indication des éléments attendus dans la rédaction.

Présentation de l'influence de notre alimentation sur l'environnement

- Klimawandel und Treibhausgase und andere Umweltprobleme werden durch Produktion und Transport von Lebensmitteln beeinflusst.
- Von Tieren stammende Lebensmittel sind schlechter für die Umwelt als andere: Wasserverbrauch, landwirtschaftliche Nutzfläche.
- Nicht nur der Konsum, sondern auch das Wegwerfen von Lebensmitteln belastet unsere Umwelt

Also müssen die Menschen dazu gebracht werden, sich bewusster zu ernähren. Dafür muss man ihnen die Möglichkeiten zeigen, die sie haben, um ihre Essgewohnheiten zu ändern.

Présentation de différentes actions dans ce sens qui pourraient être mises en place dans le cadre de la « Grüne Woche » (le candidat choisira les éléments à développer, dont il expliquera le fonctionnement à partir des documents)

- Um der Verschwendung von Lebensmitteln in der Ferienzeit entgegenzuwirken, Sammelaktion für die Tafel oder eine Aktion wie „Verschwinde Verschwendung“ veranstalten.
- Um zu zeigen, dass es auch möglich ist, mal kein Fleisch zu essen, Veggie-Day an der dortigen Mensa organisieren.
- Um die Bedeutung der Lebensmittelproduktion zu zeigen, Präsentation des Projekts GartenCoop